

Pressemitteilung

1822 Schulkünstlerprojekt

Frankfurt, 29. August 2018

Kerstin Lichtblau stellt sich als neue Schulkünstlerin an der Carl-von-Weinberg-Schule vor

Mit einer Auswahl ihrer Arbeiten stellte sich die Künstlerin Kerstin Lichtblau der Schulgemeinde und deren Gästen vor. Sie ist die 17. Schulkünstlerin an der Carl-von-Weinberg-Schule. Das 1822-Schulkünstlerprojekt ist eine gemeinsame Aktion der Schule, der Stiftung der Frankfurter Sparkasse und der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen.

„Frankfurt – Bilder einer Stadt. Siebdruck und Malerei“

Die künstlerische Technik des Siebdrucks wird in dem Projekt erkundet. An Hand von Fotos werden Druckvorlagen erstellt und malerisch mit Farbe bearbeitet. Es entstehen eigene Frankfurt Ansichten von Orten und Gesichtern der Stadt die den Schülerinnen und Schülern gefallen oder die sie als typisch betrachten. Der Siebdruck bietet die Möglichkeit Fotografie und Malerei zu verbinden. Die Schülerinnen und Schüler brauchen keine malerischen Vorkenntnisse. Den Umgang mit Farben und der Siebdrucktechnik lernen sie im ersten Teil des Projektes, so dass genügend Zeit zum Ausprobieren und Experimentieren bleibt. Im Laufe des Jahres sollen die Schülerinnen und Schüler eine eigene Ausdrucksweise im künstlerischen Medium Siebdruck kombiniert mit Malerei erarbeiten. Abschließend werden sie ein Siebdruck-Malereifries auf Acrylglas für die Schule als bleibende Installation entwerfen, drucken und bemalen.

Zur Künstlerin Kerstin Lichtblau

Kerstin Lichtblau studierte in der Goethe-Universität Frankfurt von 1988 – 1994 Kunstpädagogik und Kunstwissenschaft. Von 1997 – 2002 besuchte sie die Städelschule Frankfurt und studierte Freie Malerei bei Peter Angermann und Christa Näher. 2001 machte sie an der Bauhaus-Universität Weimar ein Gaststudium „KünstlerGärten“ bei Barbara Nemitz. In 2002 war Kerstin Lichtblau Meisterschülerin von Peter Angermann. Kerstin Lichtblau hat seit 2013 einen Lehrauftrag für künstlerischen Siebdruck am Institut für Kunstpädagogik der Goethe-Universität Frankfurt. Die Künstlerin hat zahlreiche Einzelausstellungen und war an vielen Gruppenausstellungen in Deutschland beteiligt. Die 1967 in Bad Homburg geborene Künstlerin lebt und arbeitet in Frankfurt.

Ziel des 1822-Schulkünstlerprojektes

Die Stiftung der Frankfurter Sparkasse will mit ihrem Schulkünstlerprojekt Kunstschaffende, Schüler und Lehrer in Kontakt mitei-

Seite 2 von 2

inander bringen und den Schulalltag in den unterschiedlichen Fächern außerhalb des Regelunterrichts bereichern. Dies bedeutet für die Stiftung der Frankfurter Sparkasse Basisarbeit in der Förderung von Kunst und Kultur, da in der Schule die Grundlagen für ein Interesse an künstlerischer Arbeit geschaffen werden. „Das 1822-Schulkünstlerprojekt ist für die Schule, die Schüler und die beteiligten Kunstschaffenden eine anstrengende Sache. Viel Koordinationsaufwand ist nötig, viel Offenheit und Flexibilität. Das Projekt an der Carl-von-Weinberg-Schule beweist eindrucksvoll, wie erfolgreich eine solche Aktion in den Schulalltag integriert werden kann“, unterstreicht Beatrice Assfalg, Projektleiterin bei der Stiftung der Frankfurter Sparkasse.

Für weitere Informationen oder Fragen:

Beatrice Assfalg
Kommunikation
Neue Mainzer Straße 47 - 53
60311 Frankfurt
Telefon 069 2641-2281
beatrice.assfalg@frankfurter-sparkasse.de